

Bildungsempfehlungen verschärfen

Die Jungen Liberalen Chemnitz fordern dazu auf, die mit Wirkung vom 01. Februar 2005 in Kraft getretene Regelung zu den Bildungsempfehlungen zurückzunehmen. Bereits mit einem Notenschnitt von 2,5 können demnach Schüler der vierten Klasse eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erhalten. Die Jungen Liberalen Chemnitz fordern eine Heraufsetzung des notwendigen Notendurchschnittes von derzeit 2,5 auf 2,0.

Für all jene Schüler, bei denen der Notendurchschnitt über 2,0 liegt, muss dann die Option greifen, dass sie per Zugangsprüfung an ein Gymnasium wechseln dürfen.

Begründung:

Deutschland benötigt auf einer breiten Basis gut ausgebildete Fachkräfte, d.h. sowohl Ingenieure als auch Facharbeiter. Der demographische Wandel zwingt uns dazu, auf einer breiten Basis gut ausgebildete Fachkräfte zu fördern.

Durch eine Verschärfung der Bildungsempfehlungen werden beide Schularten (Mittelschule, Gymnasium) aufgewertet und zugleich wird dadurch dem „Schulsterben“ der Mittelschulen vorgebeugt.

Die schulische Bildung am Gymnasium erhält dadurch eine „neue“ Qualität, die den Abiturienten einen bestmöglichen Einstieg in ein späteres Studium garantiert.

Anstatt die Kriterien für den Zugang zum Gymnasium zu verwässern, um gut ausgebildete Fachkräfte in einer breiten Masse zu fördern, muss der Zugang für Bildungsgänge im zweiten Bildungsweg verbessert werden und eine optimale Vereinbarkeit von Beruf und berufsbegleitender Weiterbildung auch im zweiten Bildungsweg gewährleistet werden. Das lebenslange Lernen muss dabei gefördert werden.